

①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑪ **DE 3521453 A1**

⑤ Int. Cl. 4:  
**E 04 H 17/06**  
A 01 G 17/06  
A 01 K 3/00

⑳ Aktenzeichen: P 35 21 453.8  
㉑ Anmeldetag: 12. 6. 85  
㉒ Offenlegungstag: 16. 1. 86

Benannt

DE 3521453 A1

③0 Unionspriorität: ③2 ③3 ③1  
13.06.84 NZ 208485

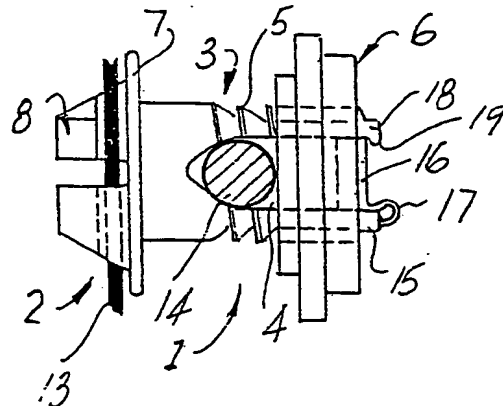
㉑ Anmelder:  
Gallagher Electronics Ltd., Hamilton, NZ

㉒ Vertreter:  
Wenzel, H., Dipl.-Ing., 2000 Hamburg; Kalkoff, H.,  
Dipl.-Ing.; Wrede, H., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 5810  
Witten

㉓ Erfinder:  
Standing, Colin Anthony, Cambridge, NZ

⑤4 Haltevorrichtung für Drähte

Eine Vorrichtung zum Halten von Drähten (13) an Pfosten (14) von Weidezäunen umfaßt einen Körper (1), der an seinem einen Ende ein Radlagerteil (2) und an seinem anderen Ende ein Pfostenhalteteil (3) aufweist. Letzteres hat einen zu seinem freien Ende geöffneten Längsschlitz (4) und ein Außengewinde (5) auf das ein Spannteil (6) aufgeschraubt ist. Um ein zu starkes Verbiegen der freien Enden des Pfostenhalteteils zu verhindern, ist an einem Arm (15) des Pfostenhalteteils ein Distanzhalterlappen (16) vorgesehen, der bei Einsatz der Vorrichtung beim Aufbringen des Spannteiles auf das Gewinde zwischen den gegenüberliegenden Flächen des Schlitzes positioniert wird.



DE 3521453 A1

BEST AVAILABLE COPY

11.06.1985  
3521453

11. Juni 1985  
GALLAGHER ELECTRONICS LIMITED, Kahikatea Drive, Hamilton,  
05 New Zealand

# Haltevorrichtung für Drähte

10

## P a t e n t a n s p r ü c h e :

1. Haltevorrichtung für Drähte mit einem Körper, der ein  
Drahtlagerteil an seinem einen Ende und ein Pfosten-  
halteteil an seinem anderen Ende aufweist, wobei das  
15 Pfostenhalteteil einen darin ausgebildeten, zu seinem  
freien Ende geöffneten Längsschlitz und ein Außengewinde  
aufweist, auf dem ein mit einem komplementären Gewinde  
versehenes Spannteil (6) befestigbar ist, d a -  
20 d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die  
Vorrichtung einen an einem Arm (15) des geschlitzten  
Pfostenhalteteils (3) befestigten Distanzhalterlappen  
(16) umfaßt, der im Einsatz der Vorrichtung beim  
Aufbringen des Spannteils (6) auf das Gewinde (5)  
25 zwischen den gegenüberliegenden Flächen des Schlitzes  
(4) positioniert wird, um ein übermäßiges Verbiegen  
der freien Enden des Pfostenhalteteils (3) zu verhindern.

2. Haltevorrichtung nach Anspruch 1, d a d u r c h  
30 g e k e n n z e i c h n e t , daß das Drahtlager-  
teil (2) mit einem Paar gegenüberliegender Haken (10)  
versehen ist, um einen zwischen den Haken eingeschnürten  
Draht (13) festzulegen.

3. <sup>Halte</sup>~~Einklink~~vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, d a -  
35 d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß das  
Drahtlagerteil (2), das Pfostenhalteteil (3) und  
der Distanzhalterlappen (16) in einem Stück aus einem  
40 Plastikwerkstoff geformt sind.

Die Erfindung bezieht sich auf Haltevorrichtungen zum Halten von Drähten an Zaunstützen oder -pfosten.

- 05 Seit einiger Zeit stellt der Anmelder für Neuseeland und  
Überseeische Märkte einen elektrischen Zaunisolator her,  
der einen Drahtlagerteil an seinem einen Ende und ein  
gabelförmiges Pfostenhalteteil an seinem anderen Ende  
aufweist, wobei der Isolator dazu verwendet wird, um mit  
10 dem gabelförmigen Halteteil, an elektrischen Zaunstützen  
des Stabtyps anzugreifen. Der Isolator wird an dem Stab  
durch Anbringung und Festziehen einer Mutter auf dem mit  
Gewinde versehenen Ende des gabelförmigen Teils befestigt.  
Die elektrischen Zaundrähte werden dann durch das Draht-  
15 Lagerteil gefädelt. Der Isolator kannso bequem in der Höhe  
an Zaunstützen eingestellt werden, und die Mutter wird  
angezogen, wenn die gewünschte Höhe erreicht ist. Die  
Isolatoren sind aus Plastikwerkstoff geformt, und es wurden  
Schwierigkeiten festgestellt, die sich aus dem Verbiegen  
20 bzw. Verformen der sich gegenüberstehende Arme der gabel-  
förmigen Enden des Isolators ergeben, wenn die Mutter  
angezogen wird.

- Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Draht-  
25 Haltevorrichtung der beschriebenen Art zu schaffen, die  
Mittel umfaßt, die das vorbeschriebene Verbiegen ver-  
hindern.

- Gemäß der vorliegenden Erfindung ist dafür eine Draht-  
30 Haltevorrichtung vorgesehen, die einen Körper umfaßt,  
der an seinem einen Ende ein Drahtlagerteil und an seinem  
anderen Ende ein Pfostenhalteteil aufweist, wobei letzteres  
einen darin ausgebildeten, zu seinem freien Ende geöffneten  
Längsschlitz und ein Außengewinde aufweist, auf dem ein  
35 mit einem komplementären Gewinde versehenes Spannteil  
befestigbar ist, wobei einen an einem Arm des geschlitzten

Pfostenhalteteils ein Distanzhalterlappen befertigt ist, der im Einsatz beim Anbringen des Spannteils auf dem Gewinde zwischen den gegenüberliegenden Flächen des Schlitzes positioniert wird, um ein übermäßiges Verbiegen der freien Enden des Stabeinklinkteils zu verhindern.

Weitere Ziele und Vorteile sowie Ausführungsformen der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung, der in der schematischen Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiele. Es zeigt:

Fig. 1 eine Halte- oder Einklinkvorrichtung für Drähte gemäß der Erfindung in einer Seitenansicht,

Fig. 2 ein Klemm- oder Spannteil für die Draht-Haltevorrichtung gemäß Fig. 1 in der Seitenansicht,

Fig. 3 die Draht- Haltevorrichtung gemäß Fig. 1 in einer anderen Seitenansicht,

Fig. 4 die Draht- Haltevorrichtung gemäß Fig. 3 in Ansicht auf ein Ende in Richtung des Pfeiles 4 und

Fig. 5 eine Draht- Haltevorrichtung, die an einem Pfosten oder einer Stütze eines elektrischen Zauns befestigt ist und einen Zaundraht trägt, und zwar in einer Seitenansicht entsprechend Fig. 3.

Unter Bezugnahme auf die Zeichnungen und die dargestellte Ausführungsform umfaßt die Halte- oder Einklinkvorrichtung für Drähte einen allgemein durch Pfeil 1 bezeichneten Körper, der an seinem einen Ende ein allgemein durch Pfeil

2 bezeichneten Drahtbefestigungs- oder -lagerteil und an seinem anderen Ende ein allgemein durch Pfeil 3 bezeichnetes Stützen- oder Pfostenlagerteil umfaßt. Das Stützenlagerteil 3 weist einen darin ausgebildeten, zu seinem freien Ende hin offenen Schlitz 4 auf und ein Außengewinde 5, auf dem ein mit einem komplementären Gewinde versehenes Klemm- oder Spannteil, allgemein bezeichnet durch Pfeil 6, befestigbar ist. Das vorangehend Beschriebene gibt Merkmale wieder, die die vorerwähnten, im Stande der Technik bekannten Vorrichtungen aufweisen.

In dem dargestellten Beispiel umfaßt das Drahtbefestigungsteil 2 einen Vorsprung 7, der einen abgeschrägten Kopf trägt, der allgemein durch Pfeil 8 bezeichnet wird. Der abgeschrägte Kopf 8 ist in zwei Abschnitte 9 geteilt, von denen jeder mit einem in Segmente geteilten Körperteil 10, das sich vom Ansatz 7 erstreckt, und mit einem überkragenden Teil 11 versehen ist, wobei beide Abschnitte 9 durch eine Öffnung 12 voneinander getrennt sind. Wenn die Draht- Haltevorrichtung zum Tragen bzw. Aufnehmen eines elektrischen Zaundrahtes 13 (vgl. Fig. 5) benutzt wird, wird der Draht mit dem Kopf über die Öffnung 12 erfaßt bzw. eingeklinkt und unterhalb der überlappenden Teile 11 (in einer Ebene, die annähernd  $90^\circ$  zu der Ebene der Öffnung 12 versetzt ist) zur Sicherung des Drahtes festgelegt.

Wenn die Draht- Haltevorrichtung an einer elektrischen Zaunstütze 14 (Fig. 5) befestigt wird, liegt die Stütze am Grund des Schlitzes 4, an, und sobald eine ordnungsgemäße vertikale Stellung ausgewählt worden ist, kann das Spannteil 6 draufgesetzt und angezogen werden.

Das Spannteil 6 und/oder der Kopf 8 des Drahtbefestigungsteils 2 kann mit nicht dargestellten Keilschlitzten (-nuten) oder Ansätzen, Nasen, Knöpfen od.dgl. versehen sein, um eine Bedienungsperson dabei zu unterstützen, ein Drehmoment

zu erzeugen, wenn die Spannmittel aufgesetzt oder gelöst werden sollen.

Gemäß der Erfindung ist ein Arm 15 des Stützenlagerteils  
05 3 mit einer geradlinigen Distanzhalterzunge 16 versehen, die  
integral mit diesem Arm ausgebildet oder geformt ist und  
an letzterem über einen flexiblen Streifen oder Steg 17  
befestigt ist. In der dargestellten Ausführungsform ist  
der - andere - Arm 18 mit einer erhabenen Kante 19 auf der  
10 inneren Oberfläche des Schlitzes 4 versehen. Wenn in die  
Draht- Haltevorrichtung mit einer Stütze 14 in Eingriff  
gebracht wird, wie es in Fig. 5 dargestellt ist, wird  
die Zunge 16, die ebene Flächen 16a hat, in eine dargestellte  
aufrechte Stellung gebracht, um so den Spalt zwischen den  
15 Armen 15, 16 zu überbrücken und einzunehmen und damit  
sicherzustellen, daß lediglich eine minimale Verformung  
der Enden der Arme stattfindet, wenn das Spannteil 6  
angezogen wird. Eine übermäßige Auslenkung der freien Enden  
der Arme 15, 16 des Stabeinklinkteils 3 wird verhindert.  
20 Die erhabene Kante 19 verhindert ein Herausrutschen der  
Zunge 16.

Vorzugsweise ist die Draht- Haltevorrichtung in einem Stück  
aus einem Plastikwerkstoff hergestellt.

25 Die vorliegende Erfindung ist in bezug auf ihre Erscheinungs-  
formen lediglich anhand eines Beispieles beschrieben wor-  
den, und es ist offensichtlich, daß Abwandlungen und Zu-  
sätze möglich sind, ohne daß vom Wesen der Erfindung ab-  
30 gewichen wird, wie es in den zugehörigen Ansprüchen defi-  
niert worden ist.

ORIGINAL INSPECTED

- 6 -  
- Leerseite -

FIG. 1

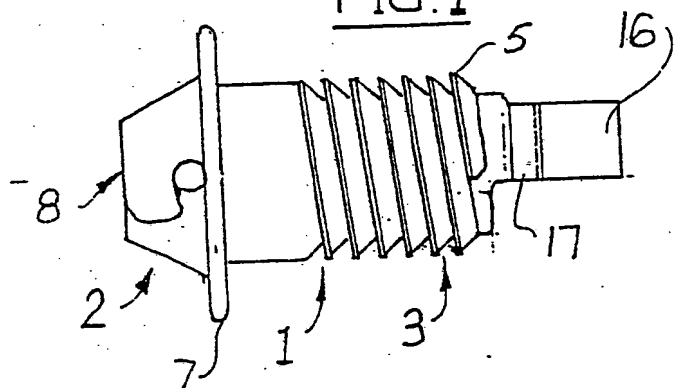


FIG. 2

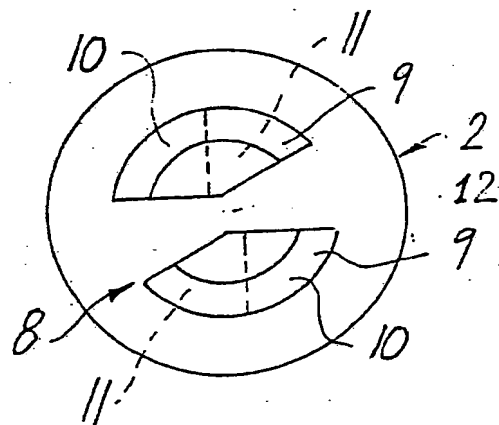
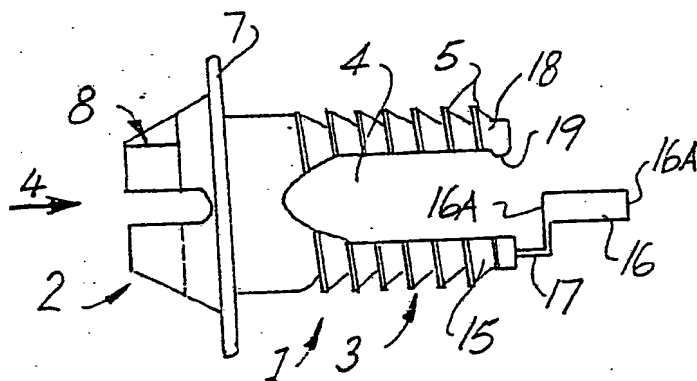
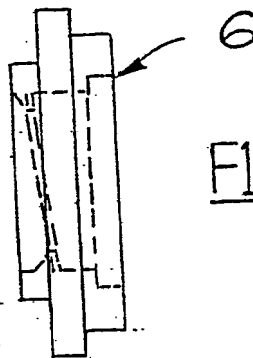


FIG. 3

FIG. 4

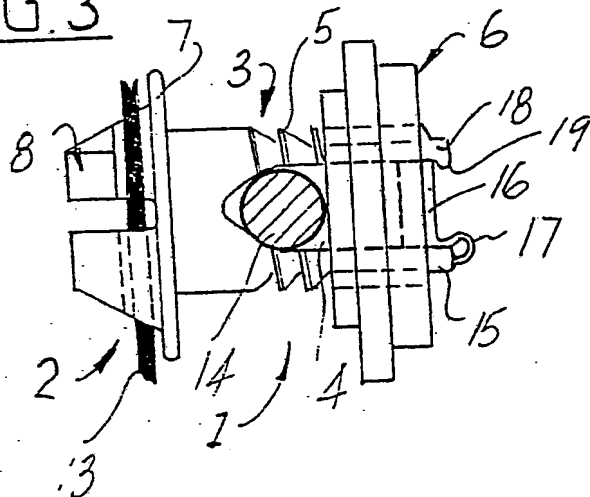


FIG. 5